

m33 Pseudovergleyter Pelosol aus Tonfließerde über Mergel- und Kalkstein des Unterjuras**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	m-D07	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland, stellenweise Acker	
Relief	Hangverflachungen im Mittleren und Oberen Unterjura nördlich des Hohenstaufens	
Bodentyp	mittel tief entwickelter pseudovergleyter Pelosol	
Ausgangsmaterial	Tonfließerde (Basislage) über Mergel- und Kalkstein des mittleren und höheren Unterjuras	
Bodenartenprofil	(Lt2–Tu3,Gr–X1–2)	0–2 dm
	Tu2–Ti,Gr–X2–3	6–10 dm
	Ti,Gr5–6;^m,^mk	
Karbonatführung	unterhalb 4–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIIb2, TIIf3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tief entwickelter Pelosol, Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (60–90 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Wäschenbeuren und Göppingen-Hohenstaufen